



Rechtsquellen

- Bundesverfassung (BV)
 - Kompetenzverteilung
 - Gesetzgebung im Zivilrecht und Zivilprozessrecht:
Bund (BV 122 I)
 - Gerichtsorganisation und Rechtsprechung in
Zivilsachen: grds. Kantone (BV 122 II)
 - Verfassungsrechtliche Vorgaben für das Bundesgericht
und andere richterliche Behörden (BV 188 ff.)
 - prozessuale Grundrechte (dazu sogleich)



Rechtsquellen

- Bundesgesetze
 - Zivilprozessordnung (ZPO) – seit 2011
 - Entstehung
 - Regelungsgegenstände
 - Schlichtungsverfahren
 - Verfahren vor kantonalen Gerichten (1. Instanz und Rechtsmittelverfahren)
 - Bundesgerichtsgesetz (Rechtsmittelverfahren vor BGer)
 - Patentgerichtsgesetz (PatGG)
 - Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)
 - *(Bundeszivilprozess, BZP - BGer als 1. Instanz)*
- Kantonale Gesetze (insb. Gerichtsorganisation, sachliche Zuständigkeit)



Prozessuale Grundrechte

- EMRK 6.1

Jede Person hat ein Recht darauf, dass

- über Streitigkeiten in Bezug auf ihre zivilrechtlichen Ansprüche und Verpflichtungen [...]
- von einem unabhängigen und unparteiischen, auf Gesetz beruhenden Gericht
- in einem fairen Verfahren,
- öffentlich und
- innerhalb angemessener Frist
verhandelt wird. [...]



Prozessuale Grundrechte

- Bundesverfassungsrecht
 - BV 29 I (gleiche und gerechte Behandlung, Entscheidung innert angemessener Frist)
 - BV 29 II (rechtliches Gehör)
 - BV 29 III (unentgeltliche Prozessführung und unentgeltlicher Rechtsbeistand)
 - BV 29a (Rechtsweggarantie)
 - BV 30 I (durch Gesetz geschaffenes, unabhängiges und unparteiisches Gericht)
 - BV 30 II (Wohnsitzgerichtsstand)
 - BV 30 III (Öffentlichkeit)
 - Gebot der rechtsgleichen Behandlung (BV 8)
 - Willkürverbot (BV 9)



Rechtsquellen des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts

- Verfassungsrechtliche Vorgaben
 - Gesetzgebungskompetenz des Bundes (BV 122 I)
 - SchKG: z.T. Delegation an die Kantone
 - Verfahrensgarantien, Rechtsgleichheit, Willkürverbot



Rechtsquellen des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts

- Bundesgesetze
 - Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)
 - betriebsrechtliche Sondervorschriften in anderen Gesetzen
 - ZGB, OR, BEG
 - IPRG
 - BankG
- Ausführungsverordnungen und Kreisschreiben (vgl. SchKG 15 II)



Rechtsquellen des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts

- kantonales Recht
 - Organisation der Betreibungs- und Konkursbehörden
 - Zürich: EG SchKG
 - Festlegung der sachlichen Zuständigkeit für Entscheidungen, die das SchKG einem Gericht zuweist
 - Zürich: GOG



**Universität
Zürich** UZH

Rechtswissenschaftliches Institut

Gerichts- und Behördenorganisation, sachliche Zuständigkeit



Gerichtsorganisation

- bundesrechtliche Vorgaben (BGG 75; ZPO)
 - grundsätzlich zwei kantonale Instanzen
- kantonales Recht (vgl. BV 122 II)
- Zürich: GOG



Schlichtungsbehörden

- Modelle: Friedensrichter, Gericht, Schlichtungsamt
- ZH (GOG 52 ff.)
 - Friedensrichter
 - Paritätische Schlichtungsbehörde für Streitigkeiten nach dem GIG
 - Paritätische Schlichtungsbehörde in Miet- und Pachtsachen



Betreibungsbehörden

- Betreibungs- und Konkurskreise (SchKG 1 II)
- Betreibungs- und Konkursämter (SchKG 2)
 - Betreibungsamt
 - Ausstellung des Zahlungsbefehls
 - Zwangsverwertung in der Spezialexécution
 - Eigentumsvorbehaltsregister
 - Konkursamt
 - Durchführung des Konkurses



Betreibungsbehörden

- Aufsichtsbehörden
 - ggf. obere und untere Aufsichtsbehörden (SchKG 13)
 - Aufgaben
 - Überwachung der Betreibungs- und Konkursämter (SchKG 14)
 - Entscheidung über SchK-Beschwerden (SchKG 17 ff.)
 - Feststellung der Nichtigkeit qualifiziert rechtswidriger Verfügungen (SchKG 22)
 - ZH: Bezirksgericht als untere, Obergericht als obere Aufsichtsbehörde (EG SchKG 17)
 - Oberaufsicht: Bundesrat (SchKG 15)



Institutionelle Unabhängigkeit der Gerichte

- Wahl/Wiederwahl und Amtsdauer
- politischer Einfluss
- Interessenkonflikte (ZH: GOG 6)
- Weisungsunabhängigkeit
- parlamentarische Oberaufsicht (ZH: GOG 79)
- Aufsicht durch übergeordnete Gerichte (ZH: GOG 80 f.)



Unabhängigkeit im Einzelfall

- Ausstandsgründe
 - Eigeninteresse, enge persönliche Verbundenheit (ZPO 47 I a, c-e)
 - Vorbefassung (ZPO 47 I b; vgl. aber ZPO 47 II)
 - sonstige Gründe für Anschein einer Befangenheit (Generalklausel, ZPO 47 I f)

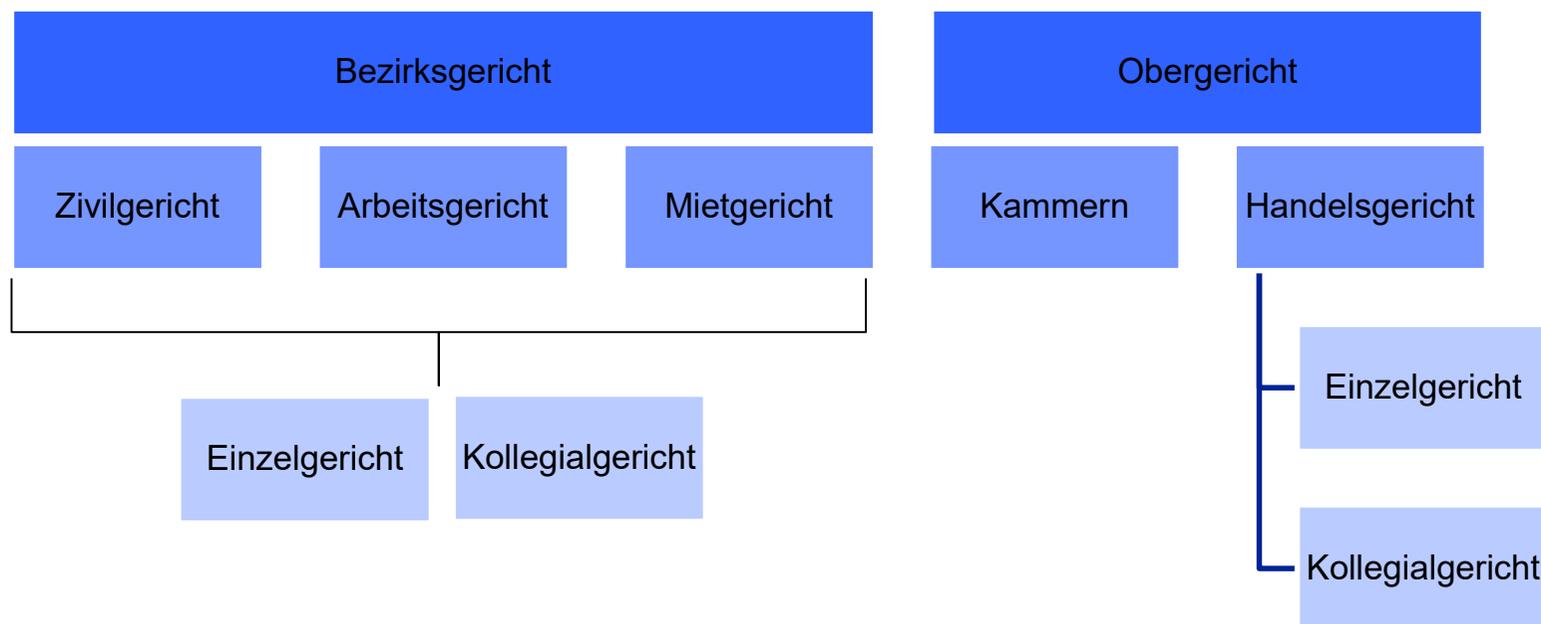


Unabhängigkeit im Einzelfall

- Geltendmachung von Ausstandsgründen
 - durch die ausstandspflichtige Gerichtsperson (ZPO 48)
 - durch eine Partei (ZPO 49)
- Entscheid über bestrittenen Ausstandsgrund (ZPO 50)
- Folgen der Mitwirkung ausstandspflichtiger Gerichtspersonen (ZPO 51)



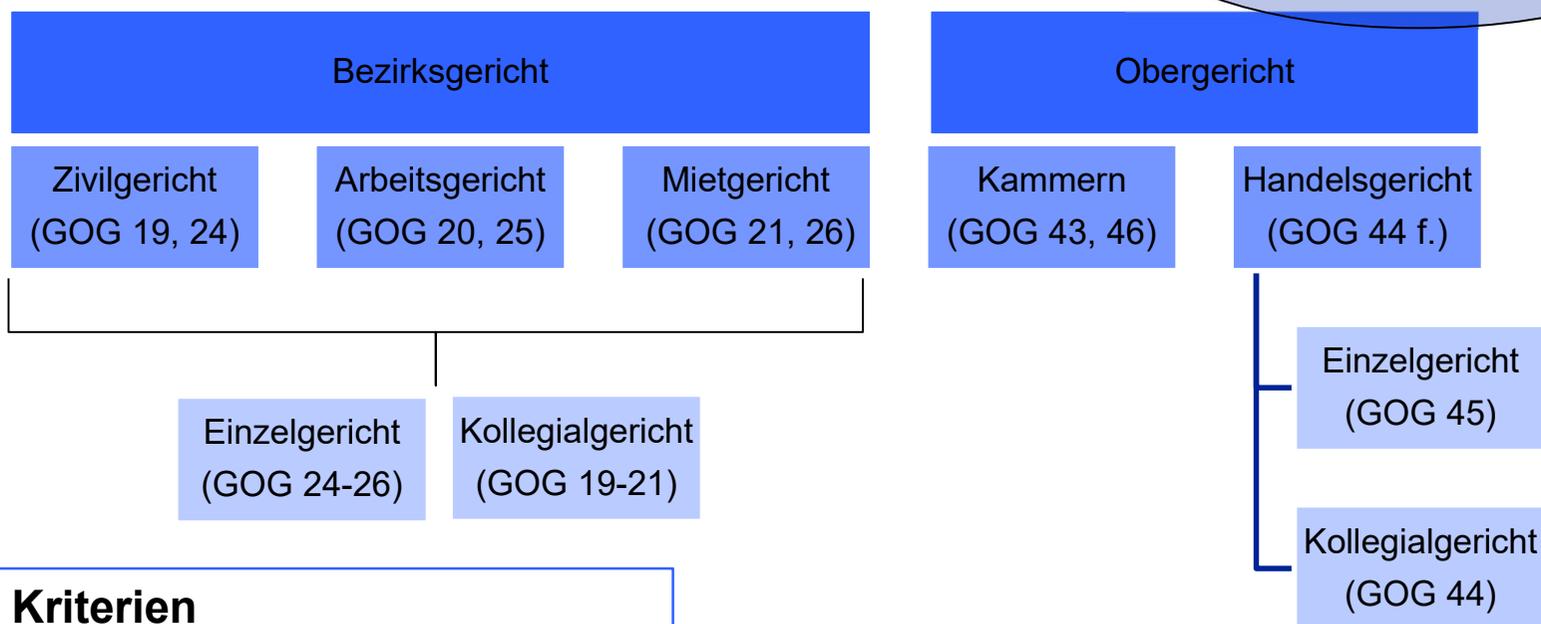
Gerichtsorganisation (Zürich)





Sachliche Zuständigkeit (Zürich)

bundesrechtliche
Vorgaben: ZPO 5-8



Kriterien

- Verfahrensart
- Streitwert
- Rechtsnatur des Anspruchs



Zuständigkeit des Handelsgerichts

- Freiheit der Kantone zur Einrichtung eines Handelsgerichts (als einzige kantonale Instanz)
 - Handelsgerichte bestehen in den Kantonen AG, BE, SG und ZH
- handelsrechtliche Streitigkeiten (ZPO 6 II und III)
- optional handelsgerichtliche Streitigkeiten (ZPO 6 IV)
 - E-revZPO: Handelsgericht als «international commercial court»
- vorsorgliche Massnahmen (ZPO 6 V)
 - Beispiel: vorläufige Eintragung eines Bauhandwerkerpfandrechts bei handelsrechtlicher Hauptsache (BGE 137 III 563)



Zuständigkeit des Handelsgerichts

- Handelsrechtliche Streitigkeiten – Voraussetzungen
 - geschäftliche Tätigkeit mindestens einer Partei
 - Möglichkeit der Beschwerde an das Bundesgericht
 - E-revZPO: Ersatz durch (explizite) Streitwertgrenze
 - Registereintrag [E-revZPO: «als Rechtseinheit»]
 - beide Parteien: Handelsgericht zwingend zuständig
 - nur beklagte Partei: Klägerwahlrecht (ZPO 6 III)
 - nur klagende Partei: keine Zuständigkeit des Handelsgerichts



Zuständigkeit des Handelsgerichts - Spezialfragen

- Streitgenossenschaft
 - Beispiel: A AG will eine Forderung aus einem Bauwerkvertrag gegen B AG und den nicht im Handelsregister eingetragenen C als (vermeintliche) Solidarschuldner einklagen.
 - BGE 138 III 471: gemeinsame Zuständigkeit des ordentlichen Gerichts nach Massgabe des kantonalen Rechts, wenn nur für einen Teil der Streitgenossen das Handelsgericht zuständig ist
 - E-revZPO: Ausschluss der handelsgerichtlichen Zuständigkeit, wenn Handelsgericht nicht für alle Klagen zuständig



Zuständigkeit des Handelsgerichts - Spezialfragen

- Widerklage
 - Beispiel: K (nicht im Handelsregister eingetragen) klagt gegen B AG vor Handelsgericht auf Schadenersatz wegen Verletzung eines Werkvertrags. B AG reicht eine Widerklage auf Zahlung des restlichen Werklohns ein.
 - BGE 143 III 495: Zuständigkeit (zumindest) für konnexe Widerklage, wenn der Kläger gemäss ZPO 6 III vor Handelsgericht geklagt hat



Zuständigkeit des Handelsgerichts - Spezialfragen

- Vorrang des vereinfachten Verfahrens vor der Zuständigkeit des Handelsgerichts (BGE 139 III 457)
 - Beispiel: M AG mietete von V AG Geschäftsräumlichkeiten (monatlicher Mietzins: CHF 20'000). V AG kündigte das Mietverhältnis. M AG will auf Feststellung der Missbräuchlichkeit der Kündigung klagen.
- E-revZPO: Ausschluss arbeitsrechtlicher sowie miet- und pachtrechtlicher Streitigkeiten von der handelsgerichtlichen Zuständigkeit



Instanzenzug (Zürich)

